

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 279

Juni/Juli 1995

TT-News

- WER SPIELT WANN, WO, MIT WEM ?

Die Aufstellung der Damen, Herren, Schüler und Jugendlichen

- BERICHT DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Same procedure as every year

- FAHRRADTOUR 95

Rad und Bahn - alles okay

- "VORSORGLICHES" AUFSTIEGSSPIEL

Werden die Anstrengungen der 2. Mannschaft belohnt ?

- RICHTSBERG / DAS NACHSPIEL

Urteil im "Fall" von Bose/Altmoos

- JEDE MENGE "FRISCHE" BILDER

Fahrradtour 95: Großenritte - Naumburg - Großenritte

Strahlender Sonnenschein begrüßte am Himmelfahrtstag die stattliche Zahl der TT-Pedalritter am Großenritter Bahnhof. Tourleader Thomas Fischer - kam als einer der letzten aus den Federn - zählte insgesamt 37 Personen, die mit einem Ohr den Tourverlauf mithörten, mit dem anderen den nahenden Hessenkurier erlauschten.

Das who is who beim "Prolog": Familie Helmut Wagner, Familie Robert Szeltner, Familie Uli Höfer, Familie Norbert Buntenbruch, Familie Matthias Engel, Volker und Marianne Hansen, Uli + Marlies Gottschalk, Hans-Kurt und Irmhild Talmon, Kurt und Anneliese Rummer, Thomas und Yvonne Fischer, Karl-Heinz und Maritta Winter, Hans-Werner Becker, Gerhard Eskuche, Wilfried Tonn. In Naumburg stiessen noch Willi und Edith Löbel mit Enkel dazu, die auch die Hinfahrt per bike abspulten - spitze.

Die jüngsten Radler waren Sabine Wagner, Christian, Alena und Fabian Szeltner, Deborah und Melissa Engel sowie Dominik - Niki - Höfer und Madeleine Buntenbruch, die sich beide elegant chauffieren liessen.

An der Schleppleine bzw. im Körbchen war auch noch Buntenbruchs Mini-Ausgabe von Hund als Maskottchen dabei.

Die Idee, zuerst mit dem Hessenkurier die schwierigere Bergauf-Strecke zu bewältigen, erwies sich auf der einen Seite als ausgezeichnete Spürsinn, auf der anderen als ein Super-Erlebnis, denn nicht jeder hatte dies schon mitgemacht.

Ein wenig Sorgen bereitete das Verstauen der Fahrräder, denn die Bikes sind ganz schön sperrig und außer uns hatten noch viele andere die selbe Idee! Mit Geduld, Spucke und unkonventioneller Stapeltechnik lösten die Jungs der Bahn auch dieses Problem.

Durch das rechtzeitige Buchen hatten wir ein reserviertes Abteil für uns, und einige Anekdoten rund um die Kassel-Naumburger machten schnell die Runde. Immer für einen Spruch gut war Karl-Heinz Winter, der sich mit seiner Frau spontan am Bahnhof unserer Truppe anschloß. Feuchte Augen bekam Wilfried Tonn, der die Strecke aus seiner Westentasche kennt, hat er doch seine Lehrjahre bei der KNE absolviert.

Mit schrillen Pfiffen und viel Dampf zog die historische Lok die insgesamt 12 bestimmt noch älteren Waggons den Hoofer Berg hinauf, um dann, sichtlich erleichtert, den fast ebenen Streckenverlauf gen Naumburg zu bewältigen.

Bemerkenswert das Schild in unserem Abteil: Bitte nicht auf den Boden spucken!



Einladen und Abfahrt

Fahrradtour 95: Großenritte - Naumburg - Großenritte

An der Endhaltestelle wurden wir von einer Combo begrüßt, die in einem offenen Waggon des Kulturzuges aufspielte. Ahle Wurscht, Fettenbrote mit Gurke und kühle Schoppen luden zur Mittagsrast ein, die vor der Radetappe weidlich genutzt wurde.

Nach dem Motto "Hier ist die Energie" ging es gegen 13 Uhr 30 zwischen sattgrünen Feldern Richtung Altenstädt. Ein erster Schotteranstieg trennte die Spreu vom Weizen, aber geduldig wurde auf die nicht ganz so sattelfesten Pedaleure gewartet. Altenstädt liessen wir links liegen und schnell war Balhorn in Sicht. Eine erste Veschnaufpause tat allen gut, denn das nächste Teilstück via Emstal-Sand hatte es in sich.



Die Meute kurz vor Balhorn

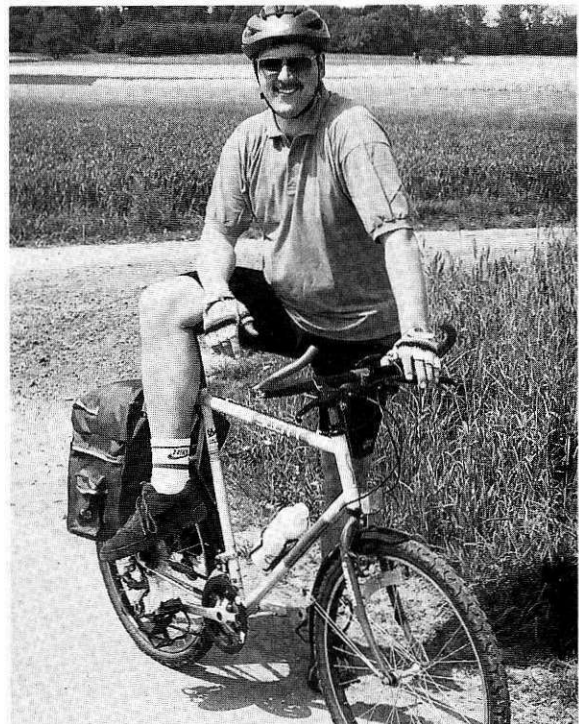
Der Peloton wurde in einem Waldstück arg auseinandergezogen, so daß sich oberhalb von Sand die versprengten Grüppchen erst einmal wieder finden mußten. Man munkelt, daß einige durch dieses Manöver einen Kilometer mehr in der Endabrechnung aufwiesen. Der längste Anstieg lag nun vor uns, denn auch wenn wir Breitenbach aus

der Ferne schon sehen konnten, erwies sich der Weg dorthin als Königsetappe der Tour. Unendlich lang der Anstieg, erfrischend die Abfahrt, aber weit und breit kein Vorankommen zu erkennen, das Ziel lag uns manchmal weiter weg als zuvor in Sand gesichtet.

Kurz vor den ersten Häusern von Martinhagen lotste uns Thomas Fischerman in eine weitere - für mich als leidenschaftlichen Down-Hill-Fahrer - rasante Abfahrt. Als Etappenziel hatte Thomas eine idyllisch gelegene Schutzhütte ausgemacht, leider ohne jegliche Möglichkeit der Erfrischung.

Hier soll die einzige Kritik vorgenommen werden: Sinnvoll und für manche mehr als überfällig hätte spätestens hier eine vorbereitete Erfrischungspause warten müssen. So wurden viele - berechnigte - Stimmen laut, die ihre trockenen Kehlen irgendwie ölen wollten.

Überfallartig schlugen wir dann in Martinhagen zu, was aber erst nach einem weiteren Anstieg erreicht wurde. Hatten wir vorher nicht die ersten Häuser bereits gesehen?



Leader Thomas Fischer

Fahrradtour 95: Großenritte - Naumburg - Großenritte

Wir brachten die Wirtin um einen normalerweise wohl eher ruhigen Nachmittag. Uli Höfer's Akku war so leer, daß er einen neuen Kneipenrekord aufstellte: Vier große Apfelsaftschorle in 5 Minuten!!! Die Kinder freuten sich auf ihr wohleradeltes Eis, die Herren am Vatertag auf ihr Bier und die Damen auf Erdbeertorte. Was für eine Kombination!

Positiver Aspekt dieser längsten Pause war das Wiedersehen mit Rummers, die unterwegs eine längere Rast einlegen mußten, rechtzeitig zum gemeinsamen Stop jedoch in alter Frische anradelten.



**Wenn der Papa mal keinen Bock hat,
dann lenke ich halt selbst:
Madeleine Buntenbruch**

So langsam kam uns die Heimat in den Sinn, denn Erich wartete zuhause mit den Würstchen und kühlen Getränken. Kurz überschlagen sollten wir gegen 18 Uhr die Etappe beenden. Mit neuer Energie ging es über Breitenbach nach Hoof, inbegriffen eine letzte ordentliche Steigung.

Ab Hoof ging es - welche Belohnung - schließlich immer mehr bergab und schnell lag Elgershausen vor uns. Kurioserweise muß man, dem Radweg folgend, in Elgershausen mehrfach die Bahntrasse kreuzen, da konnte einem schon schwindlig werden.

Über den Modellflugplatz und den Reiterhof fuhren wir in Großenritte ein, wohlwissend, daß Ebu und die Stärkung nun nicht mehr weit waren.

Im Kasselweg duftete es von weitem schon herrlich, der Grill hatte die richtige Glut und die Getränke die richtige Temperatur.

Erich hatte zwei Pavillons auf der Terasse aufgebaut. Der Schatten tat nach des Tages Hitze wahre Wohltaten.

Neben Erichs Family wurden wir von Familie Matthias Schade und Matthias von Bose erwartet. Später gesellten sich auch noch Ulla Sauer und Bernd Hempel hinzu.

Moni ließ es sich nicht nehmen und brachte in bewährter Manier das Grillgut zum Glühen, während die Kids bereits wieder herumtobten. Von Strapazen weit und breit scheinbar keine Spur.

Der Tag klang in dieser Atmosphäre angenehm aus und wir sind sicher, daß dies nicht die letzte "Tour de TT" gewesen ist.

Ein dickes Danke-schön an Thomas Fischer für die Vorbereitung und Routenführung, an Familie Erich Buntenbruch für die tolle Versorgung und die Möglichkeit, wieder bei euch einzukehren und nicht zuletzt dem Vorstand, der neben der Verköstigung auch einen Teil der Fahrtkosten spendierte.

Mengel





"Vorsorgliches" Aufstiegsspiel der 2. Mannschaft

GSV 2. - Tuspo Waldau 2. 8:8
Freitag, 05.05.95 in Guntershausen
Bericht: Hans-Kurt Talmon

Zum Spiel um den eventuellen Aufstieg, der aber nur durch den Rückzug eines anderen Teams stattfinden kann, traten wir gegen den Tabellenzweiten der 2. Gruppe, Waldau, an. Freundschaftsspiel oder Prestigeduell, das war hier die Frage. Wir wollten den Beweis geben, daß unsere Gruppe 1 stärker war als eben die 2. Gruppe. Zwei Klassenleiter tippten übrigens auf Waldau, aus der angeblich etwas stärkeren Gruppe.

Zum Spiel selbst. Nach den Doppeln 1:2. Während Fuchs/Höfer ihre Gegner klar beherrschten, hatten Talmon/Hartmann und Krug/Mihr keine Siegchancen. Erwin spielte dann vorgezogen gegen Reinhard und Helmert. Er verlor zwar beide Spiele knapp mit 1:2, aber besonders gegen Helmert hätte er bei Normalschicht glatte Siegchancen gehabt. Peter hatte gegen Heinz schwer zu kämpfen, um letztendlich im 3. klar zu gewinnen. Uli lieferte der Nr. 1, Fegelein, ein tolles Spiel (dieser hatte in der Rückrunde nur 1 Spiel abgegeben) und verlor sehr unglücklich im 3. Satz nach ständiger Führung 18:21. Hans-Kurt gegen Helmert ganz leicht 2:0. Arne holte dann gegen Zuschlag nach klar verlorenem 1. Satz doch noch den wichtigen Punkt zum 4:5. Matthias unterlag Höhmann jun. im 3. Satz nach 19:16 Führung 19:21.

Vorn dann ein besonders Spiel von Peter gegen Fegelein. Nach 0:12 (!) Rückstand konnte er den Spieß noch umdrehen und mit 21:18/21:10 gewinnen. Dann mußte wiederum Uli ran. Nach 18:21 gegen Heinz steigerte er sich und fuhr Satz 2+3 jeweils mit 21:13 nach Hause. Anschließend konnte Hans-Kurt seinen Punkt mit 2:0 gegen Reinhard glatt behaupten. Das Wichtigste in diesem Spiel das zweimalige Verzehlen des Gäste-Schiris gegen mich. Dadurch wurde es zwar etwas laut, aber zum Schluß gab es doch den erwarteten Händedruck.

Jetzt lagen wir 7:6 in Führung, aber Arne und Matthias verloren 2x mit 0:2 gegen Höhmann und Zuschlag = 7:8 und 18:19 Sätze.

Dramatische Voraussetzungen für das Schlußdoppel: Bei einem 2:1 Sieg für uns müßten die Bälle ausgezählt werden (hier jedoch ein klares Plus für den GSV). Peter und Uli zeigten schließlich gegen Reinhard/Heinz ein tolles Match und holten mit 2:0 den entscheidenden Punkt zum 8:8 und 20:19 Sieg nach Sätzen.

Anmerkung:

Waldau pokerte mit dem Doppel 1 (ohne Fegelein) sehr hoch, was scheinbar nicht die volle Zustimmung in der Mannschaft fand, auf jeden Fall aber in die Hose ging.

Die GSV-Fankurve bestand aus: Hans-Werner Becker, Gabi Fuchs, Thomas Fischer, Gerhard Eskuche, Thomas Maxara mit Freundin und Matthias Engel.



Mannschaftsaufstellungssitzung am 02.06.95

Anwesend: HW Becker, B. Hempel, N. Buntenbruch, HK Talmon, M. Schade, H. Wagner, P. Szeltner, Y. Fischer, M. von Bose, E. Hartmann, K. Guth, V. Hansen, M. Gibhardt, T. Fischer, K. Trott, G. Markert, M. Engel. Protokoll: Mengel

1. Damen

Donnerstag, 19 Uhr 30

1. Gabi Fuchs
2. Petra Szeltner MF
3. Ingrid Ewald
4. Elke Höhmann

2. Damen

Donnerstag, 19 Uhr 30

1. Martha Schmidt
2. Yvonne Fischer MF
3. Ute Hellmuth
4. Karin Hoffmann
5. Petra Döller

1. Herren

Samstag, 18 Uhr !!!

1. Alexander Friedrich MF
2. Frank Bachmann
3. Wilfried Tonn
4. Jörg Bachmann
5. Matthias von Bose
6. Andre Talmon

2. Herren

Freitag, 19 Uhr 30

1. Peter Fuchs
2. Uli Höfer
3. Hans-Kurt Talmon
4. Erwin Hartmann MF
5. Matthias Mihr
6. Arne Krug

3. Herren

Donnerstag, 19 Uhr 30

1. Gerhard Markert
2. Matthias Engel
3. Bernd Hempel
4. Kurt Weber
5. Klaus Guth
6. Klaus Trott MF

4. Herren

Freitag, 19 Uhr 30

1. Jörg Dockendorf
2. Henrik Jasper
3. Volker Hansen MF
4. Thomas Maxara
5. Norbert Buntenbruch
6. Reinhard Weber
7. Marc Cammann
- EJ Karim Draizi

5. Herren

Dienstag, 19 Uhr 30

1. Fabian Poppe
2. Helmut Wagner
3. Gerhard Eskuche
4. Jens Hansen
5. Manfred Gibhardt MF
6. Matthias Schade
7. Uli Gottschalk
- EJ Bastian Fuchs

6. Herren

Montag, 19 Uhr 30

1. Bernd Trott
2. Peter Hempel
3. Wilfried Rudolph
4. Alexander Schramm
5. Hans-Werner Becker
6. Thomas Fischer MF

7. Herren

Donnerstag, 19 Uhr 30

1. Heinrich Lange
2. Günther Schröder
3. Kurt Rummer
4. Heinz Köhler
5. Paul Wagner
6. Franz Szeltner MF

Ersatz: Stefan Hochhuth, Siegfried Fanasch, Konrad Holzhausen, Peter Gessner, Willi Löbel, Herbert Dorschner, Horst Edeling, Baldur Stepputtis, Wolfgang Frommhold, Erich Buntenbruch, Helmut Becker

1. Jugend

Samstag, 15 Uhr

1. Karim Draizi
2. Bastian Fuchs MF
3. Saheb Khan
4. Kalem Ahmad
5. Sascha Kiefer
6. Andreas Fuchs
7. Benjamin Seitz

1. Schüler

Sonntag, 10 Uhr

1. Marc Stölzel
2. Andreas Bitsilia
3. Edurad Hofmann
4. Rene Siebert MF

2. Schüler

Samstag, 15 Uhr

1. Chrsitian Szeltner
2. Chrsitian Jakob
3. Tim Rudolph
4. Manuel Guth
5. Martin Matejic
6. Patrick Bloch
7. Björn Nordmann

Für die Senioren-Mannschaftsmeisterschaft werden 2 Teams gemeldet. Team-Leader des ersten Quartetts ist Peter Fuchs, Klaus Guth für die 2.

Nächste Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am Montag,
07.08.95, 21 Uhr, Kulturhalle

Jahreshauptversammlung 1995

1

Jahreshauptversammlung am 12.5.1995

Protokoll: M. Schade

Anwesende: H. W. Becker, B. Hempel, N. Buntenbruch, M. v. Bose, M. Engel, G. Schröder, P. Szeltner, I. Ewald, M. Schade, W. Rudolph, H. K. Talmon, H. Edeling, E. Buntenbruch, H. Dorschner, A. Weber, U. Höfer, E. Höhmann, W. Lattemann, A. Friedrich, K. Weber, V. Hansen, H. Wagner, Th. Fischer, Y. Fischer, K. Guth, G. Hoffmann, G. Eskuche, G. Markert, P. Fuchs

Beginn der Sitzung: 19¹⁵ Uhr

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden H. W. Becker

H. W. Becker begrüßte alle Anwesenden recht herzlich.

2. Ehrungen

Zu Beginn wurde nach einer kurzen Rede von H. W. Becker eine Gedenkminute an den im letzten Jahr verstorbenen Albert Buntenbruch eingelegt.

Anschließend wurde die bronzene Spielerehrendnadel für 15 Jahre aktives Spiel an B. Trott und G. Fuchs, die silberne Spielerehrendnadel für 20 Jahre aktives Spiel an M. Schade und H. Wagner verliehen. Die goldene Spielerehrendnadel für 30 Jahre aktives Spiel erhielt G. Markert. Für 40 Jahre aktives Spiel erhielt K. Weber die goldene Spielerehrendnadel mit Kranz. G. Schröder wurde vom Hauptverein ein Urkunde und Treuendnadel für 25 Jahre Mitgliedschaft im GSV überreicht.

Anschließend wurde Ehrung „Die Kelle“ 1995 vorgenommen. Dieses Jahr wurde die erste Damenmannschaft mit dieser Ehrung für den Aufstieg in die Bezirksklasse bedacht. Als Geschenk wurde ein Rose mit einer Kelle überreicht. Die Trophäe wird noch graviert und danach an die Mannschaftsführerin P. Szeltner übergeben.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die offizielle Geschäftsordnung war ordnungsgemäß in den „Baunataler Nachrichten“ und dem „TT-Echo“ erschienen. Es wurden keine Einwände gegen sie erhoben.

4. Wahl des Wahlleiters und der Wahlhelfer

Zum Wahlleiter wurde einstimmig Wolfgang Frommhold gewählt. Ebenso einstimmig wurden H. Dorschner und W. Lattemann zum Wahlhelfer ernannt.

5. Berichte, Aussprachen und Entlastungen

Bericht des Vorsitzenden Hans Werner Becker

Er dankte allen Fahrern, Betreuern, Mannschaftsführern, Übungsleitern und Spielern für ihren geleisteten Einsatz in der vergangenen Serie. Ebenso dankte er H. Wagner für die Übernahme des Amtes des Presswartes und Valentin Hein für den Druck des TT-Echos.

Zu der Spielserie '94/95 zu berichten, daß die 1. Damenmannschaft einen zweiten Platz erreicht hat und damit in die Bezirksklasse aufsteigt. Die 2. Damenmannschaft hat einen 8. Platz erreicht. Die 1. Herrenmannschaft steigt in die 2. Verbandsliga ab. Noch Aufstiegschancen hat die 2. Herrenmannschaft durch einen 2. Platz und durch ein vorsorglich durchgeführtes Relegationsspiel. Die 3. Herrenmannschaft erreichte den 9. Platz in der Kreisliga, die 4. Herrenmannschaft einen 8. Platz in der 1. Kreisklasse und die 5. Herrenmannschaft einen 10. Platz ebenfalls in der 1. Kreisklasse. Besser sieht es bei der 6. Herrenmannschaft mit einem 3. Platz in der 3. Kreisklasse und der 7. Herrenmannschaft ebenfalls mit einem 3. Platz in der gleichen Spielklasse aus.

In Zukunft wünsche er sich eine pünktlichere Absendung der Spielberichte an die Klassenleiter. In der letzten Serie seien hierdurch einige Strafgehalte angefallen. Ebenso sollten Absagen von Spielern frühzeitiger den Mannschaftsführern bekannt zu geben, damit noch eine Chance besteht einen Ersatz zu finden.

An Material wurde eine neue TT-Platte in der Langenbergsschule bereitgestellt. Auch der neue Schrank in der Kulturhalle ist jetzt an seinem Platz.

Jahreshauptversammlung 1995

2

Ein Problem sei die Trainingsbeteiligung in der Langenbergschule die sehr schwach geworden ist. Teilweise ließ sich die Leere in der Halle nur durch dorthin verlegte Serienspiele auffangen.

Ab sofort gelten folgende Hallenzeiten:

Kulturhalle oberer Saal:

Mo. 17⁰⁰ - 22⁰⁰ Uhr

Do. 19³⁰ - 22⁰⁰ Uhr

Kulturhalle unterer Saal:

Di. 19³⁰ - 22⁰⁰ Uhr

Do. 20⁰⁰ - 22⁰⁰ Uhr

Langenbergschule große Halle:

Mo. 19³⁰ - 22⁰⁰ Uhr

Do. 20⁰⁰ - 22⁰⁰ Uhr

und der Gymnastikraum Mo., Di., Do. und Fr. 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr.

Bericht des 2. Vorsitzenden Bernd Hempel

Es waren keine Ergänzungen zu geben, da ihm der spieltechnische Betrieb unterlag. Er bedankte sich für die gute Unterstützung mit einem kleinen Geschenk – dem Hammer des Jahres '94/95 – bei den Mannschaftsführern und den Vorstandskollegen.

Bericht des Kassierers Norbert Bunttenbruch

Norbert bedankte sich im Namen aller für den Hammer des Jahres. Der Bericht lag in schriftlicher Form für jeden Anwesenden vor. Es bestanden keine Fragen zu dem Fragen.

Bericht des stellvertretenden Kassierers Helmut Wagner

Es waren keine Ergänzungen zu geben, da er durch die gute Arbeit des Kassierers so gut wie arbeitslos war.

Bericht der Pressewartin Gabi Fuchs

Gabi konnte keinen Bericht abgeben, da sie arbeiten mußte.

Bericht des stellvertretenden Pressewarts Matthias Engel

Matthias dankte vor allem Valentin Hein für den Druck des TT-Echos. Valentin war eingeladen, jedoch fand zur gleichen Zeit eine wichtige Messe statt, so daß er nicht anwesend sein konnte.

Der Vorsitzende des Hauptvereins Gerhard Hoffmann trifft ein. Er wird begrüßt. Anschließend dankt er für die Einladung und begrüßt ebenfalls alle Anwesenden.

Bericht des Schriftführers Matthias Schade

Er dankte M. Engel, der ihm aufgrund Zeitmangels teilweise die Berichterstattung von den Sitzungen abgenommen hat.

Bericht des stellv. Schriftführers K. Guth

Er hatte keine Betätigung.

Bericht des Jugendwarts Hans-Kurt Talmon

Er dankte allen Trainer, Betreuern und Fahrern. Insbesondere dankte er Petra und Robert Szeltner, die die 1. Schülermannschaft betreut haben.

Die 1. Jugend konnte in der Kreisklasse einen 3. Platz erreichen. Wäre die Trainingsbeteiligung besser gewesen, wäre wahrscheinlich auch ein 1. Tabellenplatz erreichbar gewesen. Die 1. Schülermannschaft belegte den 5. Platz in der Kreisliga aufgrund der unnötigen Abgaben von einigen Punkten, da auch ab und zu der 4. Spieler fehlte. Die neuen Spieler der 2. Schülermannschaft erreichten durch ihren guten Einsatz einen 2. Platz in der 1. Kreisklasse.

In der letzten Saison war ihm kein einziger Teilnehmer an einem Turnier bekannt geworden. Es mußte sich ein Betreuer finden, der die Spieler zu den Turnieren fährt.

Anfang April fanden die Vereinsmeisterschaften der Schüler und der Jugend gemeinsam statt. Die Beteiligung war sehr mäßig. Die Jugendfete des letzten Jahres fiel buchstäblich ins Wasser. Sie soll dieses Jahr gemeinsam mit dem Waldfest stattfinden.

In der Saison '95/96 wird es voraussichtlich eine Jugend und drei Schülermannschaften geben. Es

Jahreshauptversammlung 1995

3

werden weitere Betreuer für Mannschaften gesucht, da es ihm und Th. Fischer dann zuviel Arbeit wird. Falls sich niemand melden sollte, muß wieder zu dem alten System übergegangen werden und es werden die Betreuer und Fahrer der Mannschaften bestimmt.

Bericht des stellvertretenden Jugendwarts Thomas Fischer

Es waren keine Ergänzungen zu geben.

Bericht des Festausschußvorsitzenden Erich Bunttenbruch

Die Termine des letzten Jahres waren

Radtour am 10.7.94: Nach der Verlegung wegen Regens fand die Tour doch einen guten Zuspruch. Ein vollständiger Bericht kann im August-Echo nachgelesen werden. Hinterher war die Terasse von Erich mit hungrigen und durstigen Fahrern belegt.

Spanferkelessen: Da Ottbergen belegt war, wurde es kurzfristig nach Grifte verlegt. Die Trennung in Spanferkelessen und sonstige Esser war von der Organisation besser. Sonst galt „Toller Besuch/tolle Stimming“.

Skat- und Rommée-Turnier: Die Teilnehmerzahl bei den Damen stagnierte während sie bei den Herren etwas anstieg.

Als geplante Aktivitäten in 1995 stehen an

25.05.95 Radtour nach Naumburg.

10.6.95 Waldfest. Da hierzu noch einiges fehlt, soll zur Organisation noch ein Team gebildet werden.

11.11.95 Spanferkelessen in Ottbergen. Es konnte noch ein Termin belegt werden, obwohl die Busunternehmen durch ihre Voranmeldungen, die teilweise kurzfristig wieder storniert werden, die Termine blockieren. Es wurden 50 Personen angemeldet.

28.12.95 Skat- und Rommée-Turnier

Bericht des Gerätewarts Horst Edeling

Es wurde die zweite Umrandung an den Rolomat-Platten erneuert. Damit diese nicht so oft abbrechen, sollten in Zukunft die Übungsleiter diese Platten rausholen.

Er machte den Vorschlag, die Platten aus der unteren Halle in der Kulturhalle nach oben zu verlegen, da unten kaum noch Spielbetrieb herrschen würde. Hierzu wurde erwidert, daß im Moment hauptsächlich Jugendbetrieb in der unteren Halle stattfindet und das man es diesen nicht zumuten kann, die Platten von der oberen Halle nach unten und wieder zurück zu transportieren.

Es wurden weiterhin einige Netze angeschafft. Eine Platte muß noch repariert werden. Zwei weitere Platten sind immer noch im Verleih in der Kaserne *Am Loh*.

Bericht des Kassenrevisors Ulrich Höfer

Am 5. Januar wurde eine Kassenprüfung durchgeführt. Die Kasse war vorbildlich geführt. Er bittet um Entlastung des Kassierers.

Bericht des Revisors für die Hauptabteilung Wolfgang Lattemann

Die Kasse wurde am 28. Januar geprüft, wobei bei einer Sparte eine Unregelmäßigkeit auftrat.

Ältestenrat August Weber, Wolfgang Frommhold, Franz Szeltner

Der Ältestenrat mußte nicht in Tätigkeit treten.

Aussprache

Anfrage von Herbert Dorschner: Früher konnte in der Kulturhalle immer die obere und die untere Halle gleichzeitig genutzt werden. Es sollte wieder so werden, um einen besseren Schüler- und Jugendtrainingsbetrieb zu erreichen.

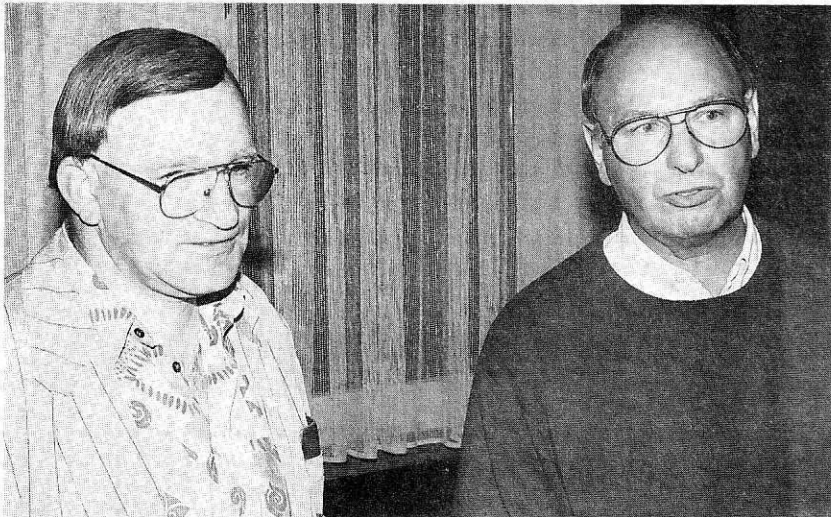
G. Hoffmann erwiderte hierzu, daß nicht alle Wünsche aller 13 Abteilungen gleichzeitig erfüllt werden könnten. Es wurde sich bei der Hallenzeitenverteilung bemüht, den besten Kompromiss zu finden. Heutzutage sei Flexibilität gefragt, da sich die Verhältnisse änderten.

G. Markert hat hierbei Probleme die Karnevalssparte als Sportler anzusehen. Dagegen meinte G. Hoffmann, für ihn würde in der GCG Hochleistungssport betrieben.



Die erfolgreichen Damen der 1. Mannschaft
Elke Höhmann, Ingrid Ewald, Petra Szeltner, es fehlt Gabi Fuchs

Geduldige Zuhörer: Ein Blick ins weite Rund auf der JHV



Zwei führende Persönlichkeiten:
Hans-Werner Becker und
Gerhard Hofmann

Ehrenurkunde für Mengel
für über 10-jährige
ehrenamtliche Tätigkeit



Jahreshauptversammlung 1995

4

Als Anmerkung kam von B. Hempel, daß die TT-Abteilung als einzigste Sparte bereit war Hallenzeiten an den GCG abzutreten. Jedoch zeigen sich jetzt Probleme bei der Jugendarbeit.

Am 28. Juni findet eine Neuverhandlung über die Hallenzeiten statt. Dort soll noch einmal über dieses Thema diskutiert werden. Es kam hierzu auch der Vorschlag, der Jugendbetrieb in den Hallen könne doch schon um 16⁰⁰ Uhr beginnen.

6. Entlastungen

W. Frommhold dankte im Namen aller für die geleistete Arbeit des Vorstands. Danach wurde einstimmig beschlossen eine en-block-Entlastung durch zu führen. Auch diese Entlastung fand einstimmig statt.

7. Anträge

Es lag ein schriftlicher Antrag von M. Engel vor. Er beantragte, nur noch alle 2 Jahre eine Neuwahl durchzuführen.

Auf Anfrage berichtete G. Hoffmann, daß einige Sparten dies jetzt schon praktizieren. Die Satzung des Hauptvereins gebe hierzu keine Einschränkung. Gespart würde lediglich die Wahl des Vorstands in jedem zweiten Jahr. Berichte für den Hauptverein müßten aber immer noch jedes Jahr angefertigt werden.

Er sehe die Wahl auf zwei Jahre eventuell als Belastung, da hierbei Leute für zwei Jahre verpflichtet würden. Es könnte dann sein, daß sich weniger Leute in diese Pflicht nehmen lassen. Auch mußte schon in anderen Sparten eine Nachwahl stattfinden.

In der folgenden Abstimmung wurde mit einer Stimme dafür und sechs Stimmenthaltungen der Antrag abgelehnt.

8. Neuwahlen

In der folgenden Wahl wurden die Posten wie folgt besetzt

Abteilungsleiter	Hans-Werner Becker (einstimmig)
stellv. Abteilungsleiter	Bernd Hempel (einstimmig)
Kassierer	Norbert Buntenbruch (einstimmig)
stellv. Kassierer	Wilfried Rudolph (einstimmig)
Pressewart	Helmut Wagner (einstimmig)
stellv. Pressewart	Matthias Engel (einstimmig)
Schriftführer	Matthias Schade (einstimmig)
Jugendwart	Hans-Kurt Talmon (einstimmig)
stellv. Jugendwart	Thomas Fischer (einstimmig)
Festausschußvorsitzender	Erich Buntenbruch (einstimmig)
Gerätewart	Horst Edeling (einstimmig)
Revisor für die Abteilung	Ulrich Höfer (im 2. Jahr)
Revisor für den Hauptverein	Wolfgang Lattemann (im 2. Jahr)
Ältestenrat	August Weber
	Wolfgang Frommhold (einstimmig)
	Franz Szeltner

Danach wurden die Amtsgeschäfte vom alten und neuen Abteilungsleiter übernommen.

9. Verschiedenes

• Nachträgliche Ehrungen

Es wurden nachträglich die Ehrungen an G. Fuchs, H. Wagner und G. Markert vorgenommen.

• Worte von Gerhard Hoffmann

Er dankte H. W. Becker wegen der gelungenen Abteilungsarbeit. Aber er dankte ebenso auch den weiteren Mitarbeitern. Er fand, daß die TT-Abteilung eine gelungene Aufteilung der Arbeit im Vorstand gefunden hätte. Dies sei auch an der guten Grabrede von B. Hempel zum Tode von Albert Buntenbruch zu merken gewesen.

• Ehrungen durch den Hauptverein

Der Hauptverein ehrte

E. Buntenbruch für über 5 Jahre ehrenamtliche Arbeit.

H. K. Talmon für über 5 Jahre ehrenamtliche Arbeit.

Jahreshauptversammlung 1995

5

M. Engel für über 10 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit. Hierzu dankte er ihm auch für die gute Arbeit bei der Weiterführung des TT-Echos.

G. Hoffmann bedankte sich anschließend auch für die Überreichung des „Hammer des Jahres“ von der TT-Abteilung.

• **Einladung der Radsportabteilung**

Am 11.6. findet wie jedes Jahr das Radrennen „Rund um Baunatal“ statt. Hierzu wird auch wieder die TT-Abteilung eingeladen, ein Team zum Abteilungsrennen zu stellen. Th. Fischer übernimmt die Zusammenstellung des Teams.

• **Veranstaltungen**

Radtour am 25.5.: Die Bahnfahrkarten sind noch nicht bestellt. Die Fahrt von Mitgliedern soll zu 50% von der Abteilung getragen werden. Die Abfahrt wird voraussichtlich um 10³⁰ Uhr in Großenritte stattfinden. Die genaue Uhrzeit wird noch von H. Wagner veröffentlicht.

Waldfest am 10.6.: Das Waldfest findet auf der gleichen Wiese wie früher statt. Das abteilungseigene Aggregat ist defekt. E. Buntenbruch will zusehen, ob er ein Aggregat kaufen kann.

Mannschaftsaufstellung am 2.6.: B. Hempel bittet hierzu nochmals die Mannschaftsführer auf, ihm die Paßmappen zu geben.

Vereinsmeisterschaften am 3.10.

Spanferkelessen am 11.11.

Skat und Rommeée am 28.12.

• **Lottokasse**

W. Rudolph übernimmt die Führung der Lottokasse.

• **Getränke des heutigen Abends werden von der TT-Abteilung übernommen.**

10. **Genehmigung des Protokolls**

Nach dem Verlesen des Protokolls, wurde dies einstimmig genehmigt.

B. Hempel stellt den Antrag, daß in Zukunft nur noch ein Ergebnisprotokoll vorgetragen wird. Das Protokoll selbst sollte auf andere Art und Weise genehmigt werden.

G. Hoffmann sagt hierzu, da das Verlesen des Protokolls im Hauptverein rechtliche Gründe hat.

In der folgenden Abstimmung wird mit einer Enthaltung festgelegt, daß das Protokoll nur noch als Ergebnisprotokoll vorgetragen werden soll und die Genehmigung durch eine Einspruchsfrist nach Veröffentlichung im TT-Echo genehmigt ist.

11. **Schlußwort**

H. W. Becker beendete die Sitzung mit einem Dank über die gelungene Jahreshauptversammlung.

Die Sitzung wurde um 21⁴⁰ Uhr beendet.

Ihre Zukunft – eine starke Gemeinschaft.

Job's haben wir keine –

nur einen Beruf mit

Zukunft, in dem Sie

endlich das verdienen,

was Sie verdienen.

— Sie wollen sich sowohl beruflich als auch finanziell verbessern.

— Ohne Risiko – ohne Ihren derzeitigen Beruf aufzugeben – bieten wir Ihnen die einzigartige Chance, einen neuen Beruf kennenzulernen.

— Machen Sie unseren Erfolg zu Ihrem Erfolg.

Sie haben Ausdauer und Lernbereitschaft, Fleiß und einen festen Willen.

Wir haben ein Konzept, das millionenfach Vertrauen genießt und eine hohe soziale Absicherung für Sie und Ihre Familie.

— Ein persönliches Gespräch ist Ihr erster Schritt zum Erfolg. ■



DEUTSCHE
VERMÖGENSBERATUNG

Direktion
für Deutsche
Vermögensberatung

Thomas Kirchhof
Frankfurter Straße 239
34134 Kassel

Telefon (0561) 43023
Telefax (0561) 473305



Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

23. Juli 1995

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser. Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.

Gründer: Albert Bunttenbruch †

Redaktion: Matthias Engel

Büro: Niedensteinerstr. 30

3507 Baunatal 4

Tel. 05601/87292

Photos, wenn nicht anders angegeben:

Matthias Engel.

Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.–

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



hessen-druck

**Offsetdruck
Satz- und Reprotechnik**

Privat- und Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften · Prospekte
Satz · Lithografie · Belichtungsservice

Kupferstraße 1 · 34225 Baunatal
Telefon (05 61) 49 20 95 · Fax (05 61) 49 20 96

ALLES WAS RECHT IST

TIPS FÜR JEDERMANN

(c) albu 92

Vermieterwechsel – im Zweifel nachfragen!

Im allgemeinen ist es üblich, daß der bisherige Vermieter den Mietern den Eigentumswechsel am Mietobjekt und Name und Anschrift des neuen Eigentümers mitteilt. Gesetzlich vorgeschrieben ist dies allerdings nicht. Zulässig ist es daher auch, daß die Benachrichtigung durch den neuen Eigentümer erfolgt, insbesondere wegen des Hinweises, auf welches Konto die Miete ab sofort zu zahlen ist.

Namentlich in den neuen Bundesländern, wo im Zuge der „Eigentumsrückgabe“ ein Eigentumswechsel stattfindet, machen sich dies Betrüger zunutze. Für Mieter, die derartige Mitteilungen erhalten, ist daher Vorsicht geboten. Sie sollten vom angeblich neuen Vermieter einen beglaubigten Grundbuchauszug verlangen oder sich beim bisherigen Vermieter vergewissern.

„Bei Beendigung des Mietverhältnisses sind Dübeleinsätze zu entfernen, Löcher ordnungsgemäß und unkennlich zu verschließen, etwa durchbohrte Kacheln durch gleichartige zu ersetzen“

Dieser Passus in einem formularmäßigen Wohnraum-Mietvertrag ist nach Auffassung des Bundesgerichtshofes unzulässig. Nach Meinung der BGH-Richter stellt dieser Passus eine unangemessene Benachteiligung des Mieters dar.

BGH, Urteil v. 20.1.1993
– VIII ZR 10/92 –

Für eine bescheidene Lebensführung

sind ein Tisch, vier Stühle und ein Schrank genügend. Diese Auffassung haben die Richter des Landgerichts Heilbronn vertreten.

Gleichzeitig haben sie festgestellt: Hinsichtlich der Stühle, des Eßtisches sowie eines Sideboards durfte eine Zwangsvollstreckung nicht erfolgen. Denn: Dem Schuldner sind die dem Haushalt dienenden Sachen, deren er für eine bescheidene Lebens- und Haushaltsführung bedarf, zu belassen. Hierzu zählen bei einer Wohnungseinrichtung jedenfalls ein Tisch, Stühle und ein Schrank.

Weiter die Richter: Eine Glasvitrine entspricht nicht den Vorstellungen, die mit einer bescheidenen Lebensführung verbunden sind. Die Vitrine konnte also gepfändet werden.

LG Heilbronn, Beschluß v. 20.7.1992
– 1 bT 104/92 –

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 18 - 19 Uhr 30, Kulturhalle

Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle
Montag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergschule

Matthias von Bose gesperrt !!!

Nach den Tumulten im Spiel der 1. Mannschaft in Richtsberg kam nun das, was nicht unbedingt kommen mußte, Matthias von Bose erhielt eine halbjährige Sperre vom 01.06. - 01.12.95. So weit, so schlecht.

Zur Erinnerung: Der Spieler Altmooß mußte in seinem Einzel gegen Matthias den Satzausgleich hinnehmen und schoß vor Verärgerung beim Seitenwechsel eine Bande durch die Halle. Damit nicht genug, dies wiederholte sich mitten im 3. Satz. Nachdem Altmooß das Match dank psychologischer "Kriegs"-führung knapp für sich entscheiden konnte, verweigerte Matthias ihm den Handschlag mit den Worten, daß er zu solch einer unfairen Spielweise nicht auch noch gratulieren könne. Nervlich scheinbar nicht sonderlich gefestigt schlug Altmooß dann mit einem TT-Ball nach Matthias und traf diesen auch. Trefferanzeige war schließlich die Reaktion von Matthias, der auf sein Gegenüber los ging. Beide wurden jedoch von Mitspielern schnell getrennt.

Dem Protest gegen die Spielwertung (7:9 Niederlage) wurde nicht stattgegeben. Stattdessen forderte Klassenleiter Heinz Rohm Anfang April Matthias telefonisch auf, zu dem Vorfall schriftlich seine Sichtweise darzulegen, was dieser auch prompt und ehrlich tat. In diesem Telefonat sicherte Heinz Rohm zu, daß es nur eine Formalie sei, beide Spieler hätten keine Strafe zu befürchten.

Bei der Fahrradtour Ende Mai kamen schließlich erste Zweifel an dieser Aussage auf, denn Robert Szeltner hatte zwischenzeitlich ansatzweise von einer Strafe gehört, wußte allerdings noch nichts genaues. Anfang Juni, kurz vor der Aufstellungssitzung erhielt Matthias mit Einschreiben den Strafbescheid. Auch Altmooß soll eine Strafe erhalten haben, vom 01.06. - 01.09.95. Er dürfte dann rechtzeitig zum Serienbeginn wieder spielen, Matthias dagegen erst wieder zur Rückserie.

Das lassen wir uns nicht gefallen. Das Opfer erhält die doppelte Bestrafung, wobei dessen Strafzeit als einzigste in die Serie hineingeht?!? Irgendwie scheinen wir im falschen Film zu sein. Da noch andere Formalien im Zusammenhang mit dem Strafbescheid überaus fragwürdig sind, haben Matthias von Bose und der GSV Eintracht Baunatal Berufung eingelegt. Über den Ausgang wird im August-Echo berichtet. Mengel

DAS WAR TRAURIG !!!

Wegen anhaltend schlechter Witterung mußte das für den 10. Juni geplante Waldfest kurzfristig abgesagt werden. Erleben wir noch in diesem Jahr einen zweiten Versuch?

Für den 11. Juni hatten wir die Teilnahme am Radrennen der Eintracht-Radsportabteilung zugesagt. Die Koordination im Vorfeld war jedoch nicht professionell, so daß kein Viererteam auf die Beine gebracht wurde. Das wird mit Sicherheit im nächsten Jahr anders!

Irgendwie war das nicht unser Wochenende !!!

Nachgereicht:

Die Bilanzen der 3. Herrenmannschaft

Kurt Weber	4:14	-2
Bernd Hempel	4:14	-2
Gerhard Markert	10:8	+13
Klaus Guth	3:14	-8
Matthias Engel	8:6	+6
Thomas Maxara	2:14	-20
Ersatz	6:5	
Hempel/Markert	10:1	
Engel/Maxara	4:4	
Weber/Guth	2:6	



Die Einsicht der Woche

**Niemand hält es lange durch,
Zehnmarkscheine für neun Mark
zu verkaufen.**

Wolfgang Burgard

Besuchen Sie

*Krugs
Bauernlädchen*



in

34225 Baunatal-Grossenritte
Untere Gänseweide 1
Telefon 05601/ 8 65 29

Wir führen:

Müsli

**Bunzlauer-
Keramik**

Geschenkartikel

**Fredelsloher
Blaudruck**

Öffnungszeiten:

Montag-Samstag 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag-Freitag 15.00 - 17.00 Uhr

REGELLECKE

Die freie Hand spielt mit

*Nicht nur das
Bewegen der
Spielfläche führt
zum Punktverlust.*

Da gibt es doch irgend etwas, wenn man die Spielfläche mit der Hand berührt. Wie war das doch noch?

Vor einiger Zeit gab es einen namhaften Bundesligaspieler, der in einem Spiel das Opfer seiner eigenen schlechten Angewohnheit wurde. Kaum hatte der Gegner den Aufschlag ausgeführt, hatte der Schiedsrichter auch schon das Spiel unterbrochen und dem Gegner den Punkt zuerkannt. Die Zuschauer konnten zunächst nicht erkennen, was den Schiedsrichter zu dieser Entscheidung veranlaßt hatte.

Nach Erläuterung sah es dann auch jeder Zuschauer. Der Spieler hatte immer mit der freien Hand deutlich die Spielfläche berührt. Diese Bewegung steckte so in ihm, daß die Berührung der Spielfläche nach einem Aufschlag des Gegners einem Reflex gleichkam, den er während des Spiels nicht mehr kontrollieren konnte. Die Entscheidung des Schiedsrichters war also richtig und zeugt von guter Regelkenntnis. Nach 11.1.8 der Internationalen Tischtennisregeln Teil A (ITTR A) verliert der Spieler den Punkt, wenn er mit der freien Hand die Spielfläche berührt. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die Spielfläche bewegt wird.

Während also die Berührung der Tischoberfläche mit der Schlägerhand ohne Folgen bleibt, führt die Berührung der Spielfläche mit der freien Hand zum Punktverlust.

Bewegt der Spieler allerdings mit der Schlägerhand die Spielfläche, führt auch das unweigerlich zu einem Punktverlust, denn dazu kann man unter Nummer 11.1.7 (ITTR A) nachlesen, daß der Spieler dann einen Punkt verliert, wenn durch ihn selbst oder etwas, das er an sich oder bei sich trägt, die Spielfläche bewegt wird.

Schiedsrichterausschuß
des DTTB
Im Auftrag
Karlheinz Schuster

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern der kommenden Monate und wünschen von Herzen alles Gute

02.07. Helmut Kramm	03.08. Rita Wagner
02.07. Matthias Schade	05.08. Heinrich Lange
03.07. Norbert Buntenbruch	10.08. Ulrike Engel
03.07. Andreas Bitsilia	10.08. Christin Hartmann
07.07. Michael Pfaff	11.08. Peter Fuchs
09.07. Ute Hellmuth	11.08. Matthias Mihr
12.07. Konrad Weber	11.08. Wolfgang Theis
14.07. Thea Fanasch	12.08. Gabi Fuchs
17.07. Jürgen Salfer	13.08. Björn Nordmann
17.07. Sandra Tonn	14.08. Alexander Schramm
18.07. Bernd Trott	16.08. Herbert Fröhlich
20.07. Werner Berndt	23.08. Karim Draizi
22.07. Volker Hansen	23.08. Saheeb Khan
22.07. Sonja Tonn	27.08. Konrad Holzhausen
24.07. Erich Buntenbruch	29.08. Kalem Ahmad
29.07. Karin Buntenbruch	
29.07. Katrin Talmon	
29.07. Pit Hempel	
30.07. Hans-Werner Becker	
30.07. Reinhard Weber	
31.07. Tobias Buntenbruch	

Wer jung ist,
bleibt es bis zum
letzten Atemzuge,
denn Jugend
ist nichts anderes
als eine
innere Haltung

Hans Christof Kaergel

NAMEN UND NOTIZEN

Hans-Kurt Talmon, zum Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung gerade mal 10 Tage ein Fünfiger, "beantragte" die Aufnahme in den Ältestenrat. Bleib du ruhig noch ein paar Jahre Jugendwart, das steht dir besser, Moni.

Die **1. Herrenmannschaft** schrubkte in der vergangenen Verbandsligasaison 1910 Kilometer auf Hessens Straßen. Das dies durch den Abstieg nicht unbedingt besser wird zeigt die - wenn auch noch vorsorgliche - Klasseneinteilung für die Bezirksoberliga 95/96: TTC Kellerwald, TTV Korbach, TSV Heiligenrode, VFL Marburg, TV Müller Gönner 3., TSV Hümme, PSV Phoenix Kassel, TSG 1887 Kassel, TSG Eschenstruth, TSV Wenigenhasungen, TSV Niederweimar, FSK Vollmarshausen, Tuspo Niedervellmar, GSV Eintracht Baunatal.

14 Teams = Sechs Spieltage mehr als im vorigen Jahr!!!

Highlights der **Jahreshauptversammlung**: Die 1. Damenmannschaft erhielt für ihren Aufstieg "Die Kelle 95" in Form von Schöpfkellen überreicht. Bernd Hempel bedankte sich bei allen Mannschaftsführern und Vorstandskollegen jeweils mit "Dem Hammer des Jahres", einem kleinen Allzweckhammer. Das kam echt cool man.

Silke und Alexander Friedrich vermelden kurz vor der Wechselfrist einen Neuzugang:

Am 22.05.95 wurde Tochter *Antonia* geboren.
Ganze 52 cm groß und 3500 Gramm schwer.

Herzlichen Glückwunsch



Offensive für das Ehrenamt

Ein Kommentar von Harald Pieper
Entnommen aus "Sport in Hessen"

Das Ehrenamt ist ein Amt, das nichts einbringt, Ehre am allerwenigsten. So glanz- und illusionslos muß man die Situation in dieser Gesellschaft beschreiben. Bescheidene Lorbeeren also dürfen Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, nur in seltenen Fällen erwarten. Sie haben ganz im Gegenteil den Spott derjenigen zu ertragen, die auf Tuchfühlung mit dem Zeitgeist den Egoismus hochleben lassen. Persönlicher Vorteil gegen gesamtgesellschaftliches Engagement - da sind die Plus- und Minuspunkte schnell vergeben.

Großfunktionär, Verbandsfürst, Vereinsmeier könnte etwa eine Negativ-Rangfolge lauten, woraus Pauschalisten dann gern die >>Trottel der Nation<< machen. Der Funktionär hat's nicht nur schwer, er ist auch Sinnbild für permanent auf den Kopf gestellte gesellschaftliche Wertorientierungen.

Etwas für die Allgemeinheit tun und sich dafür auch noch verhöhnen lassen: dieses Los teilen keineswegs etwa nur ein paar besonders Leidensfähige auf der Suche nach der Grenze des Erträglichen. Es handelt sich vielmehr um ein großes Bevölkerungspotential mit sozialen Ambitionen.

7,5 Millionen Menschen sind hierzulande ehrenamtlich tätig, hat die Deutsche Gesellschaft für Freizeit in einer Erhebung ermittelt. Mit 2,4 Millionen Ehrenamtlichen nimmt der Sport in der Skala der Organisationen und Interessensbereiche einen der Spitzenplätze ein.

Doch die Zahlen der Engagierten gehen

überall zurück. Zum Teil nimmt dieser Schwund dramatische Formen an. Kein Wunder eigentlich angesichts der geradezu schizophrenen Mißverhältnisse zwischen flächendeckender Leistung in Milliarden-Dimensionen und der gegen Null tendierenden gesellschaftlichen Anerkennung.

Doch dieses Gefälle will man jetzt systematisch abbauen. Der Bundeskanzler höchstpersönlich bläst zur Offensive für das Ehrenamt. Daß der Sport der wichtigste Partner bei diesem Unterfangen werden soll, ist nach dem Gespräch mit dem DSB-Präsidenten kein Geheimnis mehr. Als logisch erweist es sich ohnehin, wenn man die Fakten, Vorgaben und Initiativen des unangefochtenen Branchenführers in die Waagschale wirft.

Von der Steuervergünstigung über die Rentenanrechnung bis zum Auszeichnungsverfahren reicht der Vorschlagskatalog für handfeste Anreize, die jetzt auf Realisierbarkeit überprüft werden, bevor sie möglicherweise gesamtgesellschaftliche Umdenkungsprozesse beflügeln.

In einer Zeit, wo Philosophen und Soziologen die drastische Veränderung der traditionellen Arbeitswelt mit dem fast zwangsläufig wachsenden Stellenwert ehrenamtlicher sozialer Tätigkeit in Verbindung bringen, sind die Voraussetzungen zur Umorientierung eigentlich nicht schlecht.

Wer künftig von Arbeit spricht, wird wohl in anderen Kategorien denken müssen. Die Ehre für das Ehrenamt inbegriffen.

mit-spielen

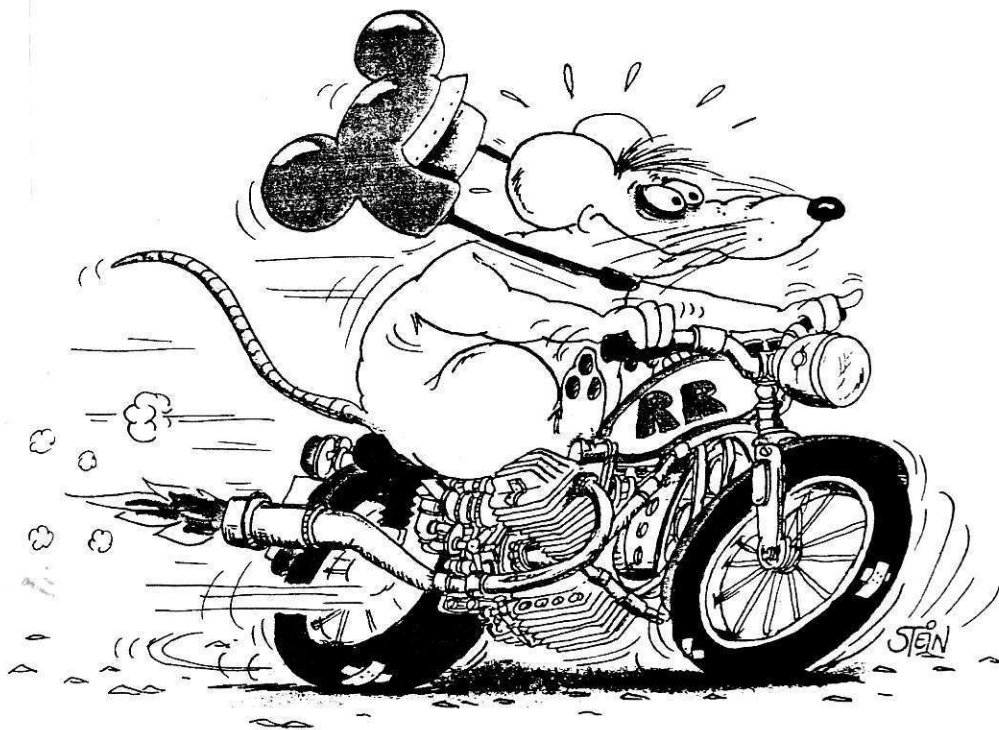
SPORT-BILLY®
DSB/SB 1988

Im Verein ist Sport am schönsten!

Deutscher Sportbund

fit mit

DAS LETZTE



**DIE TT-REDAKTION GÖNNT SICH EINE
SCHÖPFERISCHE PAUSE**

VOM 08. Juli 95

BIS 22. Juli 95

**UND WÜNSCHT ALLEN URLAUBERN
SCHÖNE FERIEEN**